

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT
Gemeinde Börnßen

Protokoll zum Ortsrundgang
14. Februar 2026

Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zu den Ortsrundgängen, die am 14. Februar 2026 stattfanden. Der öffentliche Auftakt zum Ortsentwicklungskonzept (OEK) Börnsen war in drei Ortsrundgänge und einen Workshop-Teil unterteilt.
- Die Rundgänge durch die Ortsteile dauerten jeweils etwa 90 Minuten und ein Kommen und Gehen war jederzeit möglich:
 - Neu-Börnsen: 9:30 bis 11 Uhr → 35 Teilnehmende
 - Börnsen „Süd (Unten)“: 11:30 bis 13 Uhr → 20 Teilnehmende
 - Börnsen „Mitte“: 13:30 bis 15:15 → 50 Teilnehmende
- Nach einer Stärkung bei Suppe und Getränk, fand von ca. 15:30 Uhr bis 17 Uhr der zusammenfassende Workshop in der Mensa der Dalbek-Schule mit etwa 60 Teilnehmenden statt.
- Zu beachten ist, dass es sich bei diesem Protokoll noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme sowie eine Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Weitere Stärken, Schwächen und Ideen, die weder im Rundgang noch im Workshop thematisiert wurden, können der cima auch im Nachgang (bis einschließlich 02. März 2026) noch mitgeteilt werden. Die Kontaktdaten befinden sich am Ende der Präsentation.
- Oder nutzen Sie die interaktive Dialog:KARTE auf www.boernsen-mitgestalten.de.
- Wir bedanken uns auch im Namen der Bürgermeisterin und der Verwaltung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Gemeindeentwicklung einzubringen.



Stärken

- -

Schwächen

- Einige Leerstände: Neunutzungen sind teilweise erschwert, da ein Abriss bestehender Bausubstanz und eine anschließende Teilung großer Grundstücke von potenziellen Käufern angestrebt werden, aber aufgrund des bestehenden Planungsrechts nicht genehmigungsfähig sind.
- Es fehlen Mietwohnungen

Ideen

- Zu führende Diskussion: Wie soll sich Börnsen zukünftig (wohnbaulich) entwickeln? Wie viel Nachverdichtung und zweite Reihe Bebauung passt zu Börnsen? Welchen Anteil kann Geschosswohnungsbau übernehmen und wie soll dieser gestaltet sein?
- Kleine und bezahlbare Wohnungen schaffen, die sowohl für junge Menschen als auch Ältere geeignet sind.
- Wohnraumwechsel durch bedarfsgerechte Wohnraumangebote ermöglichen
- Weitere bauliche Entwicklung in den zentralen Bereichen bzw. im Anschluss an bestehende Infrastrukturen, nicht weiter an den Ostrand ziehen und eine Einbindung und Vernetzung mit dem Bestand fördern (funktional und gestalterisch)
- Barrierefreie Wohnraumangebote ausweiten – vorhandenes Angebot ist belegt und mit langer Warteliste
- Mehrgenerationen-Häuser: Wohnraum modular anpassen je nach Lebensphase, Wohnprojekte entwickeln / fördern (Bspw. Grundstück alte Post)
- Als Innenverdichtungspotential auf den langgestreckten Grundstücken südlich des Frachtweges Bebauung mittels Bau-Turbos ermöglichen.

Stärken

- Nahversorgung
- Spielplatz Waldschule (aber mit Aufwertungsbedarfen)
- Waldschule als Treffpunkt: super Möglichkeit zum Treffpunkt könnte aber etwas moderner gestaltet werden (Möbel, Farbe, Gardinen etc.)
- Bücherschrank (Börnsener Str.): aber den Standort prüfen, Sichtachse Neuer Weg ist gestört

Schwächen

- Räumliche Kapazitätsgrenze der Feuerwehr ist erreicht und dringend erforderliche bauliche Anpassungen können nicht im Bestand erfolgen
- Keine Treffpunkte für Jugendliche im Freien
- Neuer Sportplatz ist geschlossen und nicht in der Freizeit nutzbar
- Es gibt keine öffentlichen Sport- oder Bolzplätze
- Ein Neubau der Sporthalle ist erforderlich
- Dach der Tennishalle ist defekt

Ideen

- Feuerwehr: benötigt neue Räumlichkeiten; kurzfristige Lösung: Umkleidecontainer für die Kinder- und Jugendfeuerwehr
- Standortsuche für Feuerwehrneubau: Ortsausgang Börnsen – Mitte (Rettungszeiten müssen eingehalten werden, daher zentrale Lage wichtig)
- Bei erfolgreichem Feuerwehrneubau müssten Nachnutzungsoptionen des Feuerwehrgebäudes diskutiert werden: zentrale Lage, Gemeinschaftsraum, Senioren-Tagespflege, Boule, Kneipe,
- Spielplatz hinter dem Rathaus aufwerten, Ergänzung Bouleplatz, ggf. auch Bauhof verlagern und Nutzungsspektrum Rathaus mitdenken (zusammen mit Nachnutzungsoptionen Feuerwehr)
- Nachnutzung / Nutzungsperspektiven Sparkassengebäude (Börnsen-Unten): aufstocken, Wohnen oben, unten kleines Gewerbe, Tante Enso Markt, Kita/Tageseltern, Co-Working, Begegnungsort / Treffpunkt, Rathausnutzungen, allgemein Parkplätze besser nutzen, Parkplatz schöner gestalten
- Zentrum / Treffpunkt in „Neu-Börnsen“ schaffen: im Umfeld Regenrückhaltebecken Hermann-Wöhlke-Weg Umgestaltungsmöglichkeiten prüfen, auch Nutzung für ökologische Bildung für Kinder
- Grundsätzlich zu führende Diskussion: Wo ist die Mitte der Gemeinde? Braucht Börnsen mehrere Mitten? Wo können die Menschen zusammen kommen?
- Begegnungsorte in allen Ortsteilen schaffen (innen und außen)
- AWO-Raum (Börnsen-Unten): wird bereits als Treffpunkt genutzt, hat eine Tee-Küche, Spiele-Nachmittag (Kapazität 20–30 Pers.) Angebote könnten ausgeweitet und bekannter gemacht werden (Hinweis: der AWO-Raum ist nicht für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv)
- Die Kirche (Börnsen-Unten) verfügt über Räumlichkeiten, die stärker genutzt werden können. Die Kirche sollte bei Überlegungen und Planungen bezüglich zu schaffender Treffpunkte einbezogen werden.

Ideen

- Einbeziehung der Wohnungsbaugenossenschaft Neue Lübecker zur Verbesserung des Wohnumfeldes.
- Waldschule (Börnsen-Mitte) zum Treffpunkt für alle Altersgruppen machen. Die Waldschule bietet einen guten Rahmen für verschiedene Gruppen und Freizeitangebote. Sie ist bereits sehr gut ausgelastet und hat keine weiteren Kapazitäten. Ergänzung weiterer Begegnungsorte wäre demnach sinnvoll. Allgemein könnten die Räumlichkeiten moderner gestaltet werden (Wandfarben, Gardinen, Mobiliar etc.) um eine gemütlichere Atmosphäre zu schaffen. Ergänzung Fahrradständer.
- Spielplatz Waldschule: Aufwertung / Ergänzung durch Geräte für kleinere Kinder (kleine Rutsche), Einzäunung, da der Parkplatz unmittelbar angrenzt, Fahrradständer.
- Bewegungsgeräte / Outdoor-Fitnessgeräte / Calisthenics: bspw. am Spielplatz Waldschule integrieren, oder als „Trimm-Dich-Pfad“ im Gemeindegebiet aufbauen. Ein Angebot nicht nur für Senioren oder Ältere schaffen, sondern für alle Altersgruppen, insbesondere auch Jugendliche.
- Grünes Klassenzimmer einrichten (Bereich Schule/Waldschule)
- Boule-Sparte in Gründung (VfL): neue Plätze einrichten (bspw. Standort Waldschule, Nachnutzung Feuerwehr, Integration in einen Treffpunkt / Begegnungsort)
- Bücherhalle als offenen Begegnungsort ausbauen
- Sportplatz: Beschattung einrichten (Sonnensegel, Überdachung, Bäume)
- Ergänzungen am Sportplatz: Volleyballfeld, Basketballplatz, Skatepark
- ehem. Tennisplätze nutzen bspw. Volleyball (Tennisverein hat einige Plätze zurückgegeben, Pachtung / Einigung für Nutzung muss mit Eigentümern geklärt werden)

Stärken

- Naturschutzgebiet (NSG) Dalbekschlucht
- Dalbek
- Umgebende Grünflächen
- Waldflächen

Schwächen

- Technische Gewässer (Regenrückhaltebecken) werden nicht als Naturraum genutzt

Ideen

- Das Grün / die Grünflächen in der Gemeinde erhalten und Naturschutzflächen stärken und vergrößern
- Grünzüge erhalten & ergänzen
- Kleinere / kürzere Rundwege im Wald schaffen (für Familien mit kleinen Kindern oder Ältere Menschen)
- Allgemein mehr Bänke an den Waldwegen (vorhandene reparieren / aufwerten)
- Naturbildungsprojekte umsetzen: bspw. Lehrpfad mit Informationen zur heimischen Flora und Fauna, Ökologie

Stärken

- Gute Radverbindungen zwischen den Ortsteilen
- Fahrradbus (als Angebot/Ansatz)

Schwächen

Fuß- und Radverkehr (Wegequalität & Sicherheit)

- Engstellen und Konflikte auf kombinierten Rad-/Gehwegen (insbes. Lauenburger Str.) durch parkende Autos, Mülltonnen, geringe Breiten, Zweirichtungsverkehr
- Schmale Gehwege (teils problematische Situationen)
- Mangelnder Zustand/Unterhaltung einzelner Radwege (u. a. Abschnitt Bergedorf – Geesthacht: Überwege besser „rot“ markieren; Konflikte und unklare Beschilderung)
- Absenkungen/Bordsteine nicht ausreichend barrierearm (zu hoch)
- Unzureichende Abstellmöglichkeiten (Fahrradständer an der Waldschule)
- Hohe Geschwindigkeiten und unsichere Querungen an der Börnsener Straße (Gefährdung Fuß/Rad; Ortseingangssituationen anders gestalten)
- Unsichere Schulwege (schmale Wege; Heckenschnitt erforderlich; Lücken im Fußwegenetz, u. a. Ende am Kita-Parkplatz)
- Zebrastreifen an den Kreiseln nicht mehr erkennbar (Zuständigkeit Kreis, Informationen wurden bereits an den Kreis gegeben)

Schwächen

ÖPNV (Taktung & Barrierefreiheit)

- Zu geringe Taktung und lange Fahrzeiten im Busverkehr (Hinweis Schnellbus über B5)
- Nicht alle Haltestellen barrierefrei erreichbar
- Fehlende/ungenügende Anbindung in Richtung Wentorf
- Schulbus-Angebot/Zeiten unpassend (keine Anbindung zur 2. Stunde oder nach der 7. Stunde)

Verkehr & Infrastruktur

- Durchgangsverkehr im Bereich Dänenweg (Umleitungs-/Verkehrsführung zukünftig anpassen)
- Fehlende E-Ladeinfrastruktur (insbes. im Wohngebiet Rudolf-Donath-Weg)
- Schlechte Parksituation in der Lauenburger Landstraße zwischen Dänenweg und Dröge Wisch

Ideen

Rad- und Fußverkehr stärken

- Anbindung an den Radschnellweg (Velo-Route) herstellen; realistische und sichere Planung (eigener Weg für den Radverkehr, wenig Querverkehre und Stopps z.B. durch Ampeln)
- Radwegführung auf/entlang einer Bahn-Trasse prüfen
- Radverbindungen/Quer-Verbindungen zwischen Ortsteilen verbessern (Radwegekonzept); bessere Radwegeanbindung insgesamt
- Schulwegsicherung: alternative/geführt sichere Routen (u. a. entlang der Dalbek) Buchenbergweg ausbauen (Umsetzung wie Frachtweg Richtung Kröppelshagen)
- Zusätzliche Querungsmöglichkeit an der Börnsener Straße (zweiter Fußgängerübergang)

Bahn/Mobilitätsknoten prüfen

- Bahnstrecke/Bahnanschluss diskutieren und prüfen: Nutzen für Börnsen klären; Rahmenbedingungen definieren
- Mobilitätsstation im Bahnhofsumfeld mitplanen: E-Bike-Sharing, Sichere Fahrradständer (Autoverkehre innerhalb der Gemeinde verhindern), Parkplätze/Anlagen an der Bahnhofstraße anpassen/mitdenken
- Lärmschutzaspekte bei Ausbau/Planungen berücksichtigen (Bahnhofstraße)

Ideen

Verkehrsorganisation & Sicherheit

- Parkflächen auf der Lauenburger Landstraße kennzeichnen; versetzt auf beiden Seiten, um gleichzeitig eine Verkehrsberuhigung zu erreichen (Bsp. Wohltorfer Straße in Reinbek)
- Geschwindigkeits-Messtafeln in den 30er-Zonen (bereits in Umsetzung)
- Spiegel an der Ausfahrt Bahnhofstraße
- Fahrbahnmarkierungen zwischen den Kreiseln ergänzen
- Parkflächen im Bereich der Bundesstraße 5 gezielt ordnen/ausweisen / Geschwindigkeiten sind zu hoch
- Ein- und Ausfahrt bei Budnikowsky klarer führen/strukturieren

Neue Angebote / Infrastruktur

- Car-Sharing-Angebot prüfen (z. B. Miles / anderes Shared-Modell / Genossenschaft etc.)
- E-Ladestationen im Gemeindegebiet ergänzen

Stärken

- -

Schwächen

- Keine verfügbaren Gewerbeflächen
- Grabenpflege am Frachtweg wird nicht durchgeführt, führt zu Entwässerungsproblemen, Anwohner sind zuständig
- Zu wenig Mülleimer insbes. Für Hundekotbeutel
- Abgase der Farbenfabrik (Ungiftigkeit sichergestellt?)

Ideen

- Handwerkerhöfe als Potenzial für gewerbliche Entwicklung
- Vorhandene Gewerbeflächen ausweiten bzw. Umnutzen und in Nutzung bringen
- Erarbeitung eines gemeindeweiten Entwässerungskonzeptes
- Prüfung, inwieweit technische Anlagen / Gewässer (bspw. Regenrückhaltebecken) optisch und ökologisch aufgewertet und in das Ortsbild integriert werden können bzw. in einen Begegnungsort integriert werden können.
- Energiefreundliche Gemeinde werden und nachhaltige Energieversorgung sicherstellen. → Kommunale Wärmeplanung befindet sich im Abschluss, Ergebnisse werden Möglichkeiten aufzeigen.
- Errichtung einer öffentlichen Uhr

Impressionen von den Rundgängen und dem Workshop

CIMA.

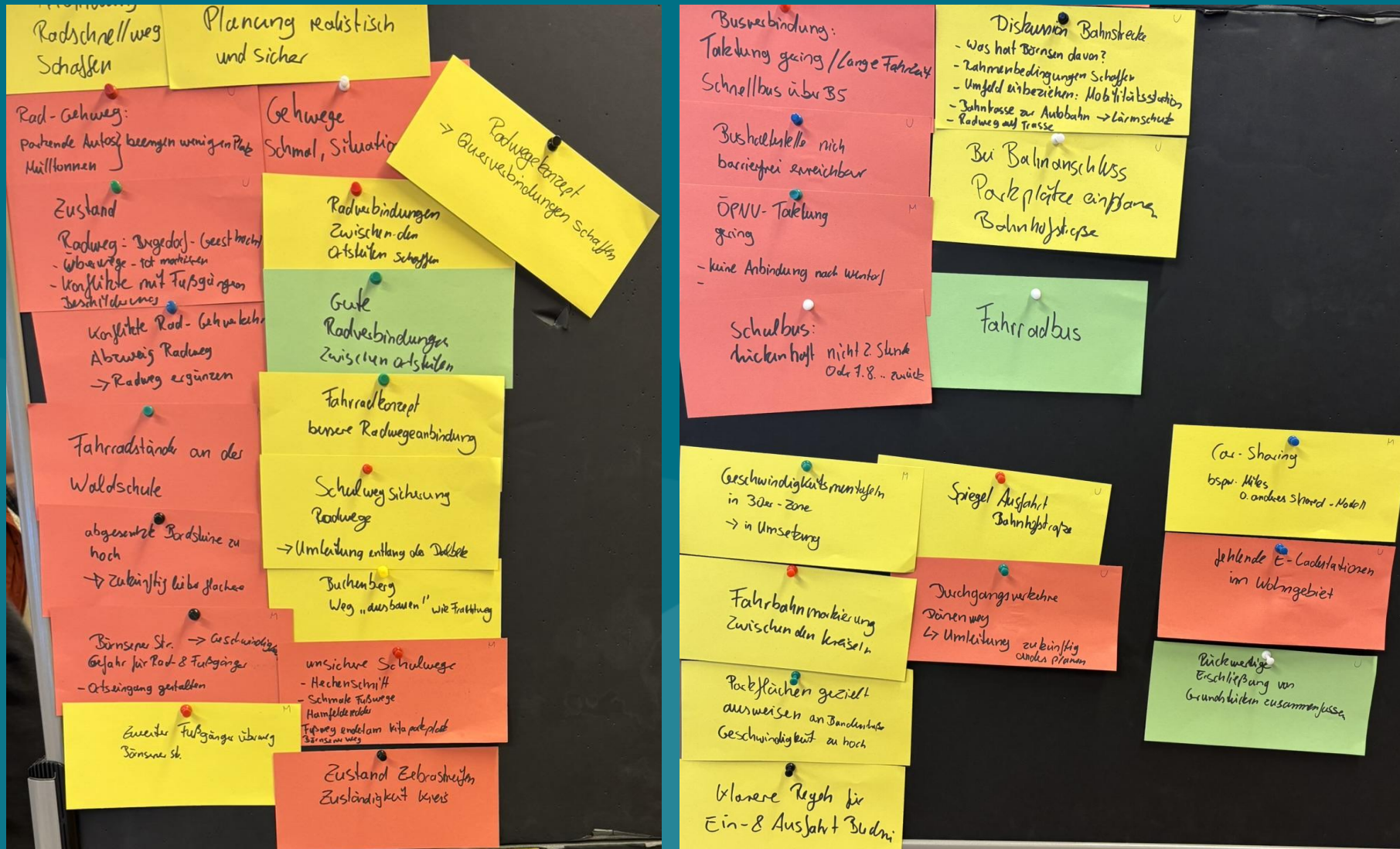


Impressionen von den Rundgängen und dem Workshop

CIMA.



Impressionen von den Rundgängen und dem Workshop





Ihre Ansprechpersonen

Maximilian Burger

M. Sc. Stadtplanung

burger@cima.de

+49 (0) 451 389 68 31



Aileen Müller

M. Sc. Städtebau und Ortsplanung

a.mueller@cima.de

+49 (0) 451 389 68 24



cima.

